

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des  
Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten am  
07.12.2007**

***öffentlich***

---

**Ort:** Ratshof, Zimmer 222

**Zeit:** 12:00 Uhr bis 13.30 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

## **Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 26.10.2007
4. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Bericht des Betriebsleiters
6. Vorlagen
- 6.1. Jahresabschluss 2006  
Vorlage: IV/2007/06879
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
8. Anfragen von Stadträten
9. Beantwortung von Anfragen
10. Anregungen
11. Mitteilungen

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Vor Eröffnung der Sitzung teilt Frau Schmidt mit, dass sie per Vollmacht (liegt als Anlage bei) durch Frau OB Szababdos beauftragt wurde, den Vorsitz des Betriebsausschusses EB Kita zu übernehmen.

Eröffnung durch Frau Schmidt.

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Kreisel** erklärt, dass die Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes zum Jahresabschluss 2006 fehlt.

**Frau Schmidt** stellt die Anfrage an den Ausschuss ob der TOP 6.1 trotzdem behandelt werden soll?

**Herr Schramm**

TOP 6.1 soll erhalten bleiben.

Zustimmung durch alle Ausschussmitglieder.

Die Tagesordnung wird festgestellt.

## **zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 26.10.2007**

---

Die Niederschrift vom 26.10.07 wird genehmigt.

## **zu 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

Der in nichtöffentlicher Sitzung vom 26.10.07 gefasste Beschluss über die Wahl der Stellvertretung des Ausschussvorsitzenden durch Frau Hanna Haupt wird bekanntgegeben.

## zu 5 Bericht des Betriebsleiters

---

**Herr Kreisel** berichtet über den **Ausbildungsstand der Fachkräfte** im Eigenbetrieb gemäß der vorliegenden Unterlagen.

Gewünscht ist bei Leistungskräften ein adäquater Hochschulabschluss.

### **Frau Ute Haupt**

Ist die KG-Ausbildung zu DDR-Zeiten als Fachschulabschluss hier mit aufgezeigt?

### **Herr Kreisel**

Es wurden nur die Neueinstellungen betrachtet. Wobei die ehemalige Ausbildung in aller Regel über das sog. 100 Stundenprogramm angepasst wurde.

Die Bewerberlage bei Erzieherinnen und Erziehern ist z. Zt. stark begrenzt und es ist schwierig gutes Personal zu finden.

Bis zu 50 % des derzeitigen Kita-Personals wird in den nächsten Jahren durch neues Personal „ersetzt“. Für die Abgänge in Rente etc. wurden Profile bei Neueinstellungen klar definiert.

### **Frau Schmidt**

Die Ausschreibungen bitte unbedingt über ARGE und Arbeitsagentur veröffentlichen.

**Herr Kreisel** unterstreicht, dass das natürlich vorrangig passiert.

### **Herr Schramm**

Wir sollten versuchen auch politisch wirksam zu werden, damit sich die Qualität der Ausbildung verbessert und verändert.

Die Bildungschancen von Kindern in den Kita's muss stärker betont werden.

Es sollte jeder in seinem politischen Bereich und Umfeld tätig werden.

**Herr Kreisel** macht Ausführungen zum **Mahnwesen**. Er erläutert gemäß den Unterlagen, wie hoch die Anzahl der Kündigungen ist.

Die Zusammenarbeit mit dem FB Kinder, Jugend und Familie ist gut und hilft bei allen Fällen.

Zum **Quartalsabschluss** verdeutlicht **Herr Kreisel**, dass geringere Einnahmen bei Elternbeiträgen zu verzeichnen sind. Die Einnahmen bei Ermäßigungen haben sich jedoch erhöht.

Im Jahresdurchschnitt wurden rund 150 Kinder weniger betreut. Ursachen sind zum großen Teil auf Auslagerungen durch PPP-Projekte zurückzuführen. Fahrtwege sind für Eltern zu lang oder zu beschwerlich.

Es wird Stabilität nach allen Umbau- und Neubauphasen geben.

Intern wird in der Verwaltung ab 2008 die Platzvergabe dahin gehend geändert, dass neben der Vergabe des Platzes gleich der Kostenbescheid an die Eltern ausgegeben wird.

**Herr Schramm** bittet in der Gewinn- und Verlustrechnung die Abweichungen gegenüber dem Plan (75%) dazustellen.

**Frau Ute Haupt**

Ausländische Kinder sollen nicht zu weite Wege bekommen.

**Frau Lademann** bittet, dass bei problematischen Fällen der Eigenbetrieb direkt kontaktiert wird.

**Herr Kreisel** setzt seine Ausführungen fort.  
ZGM muss teilweise noch Rechnungen legen.

**Herr Schramm** spricht Problematik Cash-Pool an, vor allem unter Berücksichtigung von Kassenkrediten und Zinsen.

**Frau Schmidt** dieses Problem ist in allen Bereichen auf der Tagesordnung.

**zu 6      Vorlagen**

---

**zu 6.1      Jahresabschluss 2006**  
**Vorlage: IV/2007/06879**

---

**Herr Kreisel** geht nochmals auf die fehlende Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes ein.

Der Jahresabschluss wurde durch den Wirtschaftsprüfer geprüft.

Alle Ausschussmitglieder erhalten eine geänderte Beschlussvorlage und den Jahresabschluss in gebundener Fassung.

**Frau Schmidt** erklärte, dass Herr Dr. Marquardt die Vorlage so wie sie ist, unterschreiben wird, wenn die Stellungnahme vom RPA entsprechend folgt.

**Herr Kreisel** entschuldigt, dass die Unterlagen nicht den entsprechenden Vorgaben genügen.

Des Weiteren erläutert er die Steigerung des Anlagevermögens (Übernahme KT Kinderland und KT Kinderwelt).

Verplante liquide Mittel liegen bei 719.000 €. Hiervon werden u. a. Rückstellungen für Rückzahlungen an den FB 51 gebildet (ca. 218.000 €).

Zukünftig soll jedoch so geplant werden, dass keine Rückzahlungen mehr erfolgen müssen.

**Herr Godenrath** fragt nach Termingeldkosten und höherer Verzinsung.

**Frau Meister** erklärt die einzelnen Konten im EB Kita.

**Herr Godenrath** für was verwendet man Zinsgewinne?

**Herr Kreisel** diese Beträge kommen selbstverständlich den Einrichtungen zu Gute und er betont die insgesamt positive Geschäftsentwicklung.

Welche Risiken können sich entwickeln?

In Halle gehen wir von gleichbleibenden Kinderzahlen in den nächsten Jahren aus.

Die ansteigende Nutzung der Plätze für Kinder von 0 – 3 Jahren wird weiterhin verzeichnet werden können.

Der Anteil erwerbstätiger Mütter kann ebenfalls als leicht steigend beurteilt werden. Somit wird es bis 2015 keine wesentlichen Kapazitätsänderungen geben.

Unsicher Standorte müssen intern besprochen werden.

Das Nachfrageverhalten der Eltern ist jedoch nicht planbar.

Im Jahresabschluss wird es ein Minus von 10.000 € geben. Diese Summe ist jedoch im Rahmen des Gesamtvolumens nicht über zu bewerten.

**Frau Schmidt** fragt nach, in welcher Form der Ausschuss abstimmen möchte?

**Herr Heine**

Die BMA muss hier nicht gegensteuern, auch wenn der Jahresbericht noch nicht lange vorliegt. Ein Vorbehaltsbeschluss kann empfohlen werden.

**Frau Schmidt** bittet die Ausschussmitglieder über die Vorlage Jahresabschluss 2006 unter Vorbehalt abzustimmen

### **Abstimmungsergebnis:**

Dem Beschluss wird einstimmig zugestimmt.

### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Kindertagesstätten stimmt dem Jahresabschluss 2006 unter Vorbehalt zu.

Die fehlenden Unterlagen müssen entsprechend zugefügt werden.

## **zu 7      Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Keine

## **zu 8      Anfragen von Stadträten**

---

### **Frau Ute Haupt**

Es wurde an mich die Anfrage gestellt, warum so viele Spielgeräte auf der Freifläche der KT Wunderpferdchen, Weidaweg (PPP) sind?

Werden bei der einmaligen Zahlung von 20,45€ im Jahr Mahngebühren berechnet?

## **zu 9      Beantwortung von Anfragen**

---

### **Anfragen von Frau Ute Haupt**

#### **Herr Schramm**

Vielleicht entstand der Eindruck, weil andere Kita´s nicht so gut bestückt sind!

#### **Herr Kreisel**

Die Anzahl der Spielgeräte ist entsprechend der zukünftigen Kinderzahlen (160 Kinder) geplant.

Alles liegt im Kostenrahmen. Qualität und Quantität sind als sehr positiv und zufriedenstellend zu beschreiben.

#### **Frau Kovacs**

Es gibt leider wenig Verständnis dafür, dass wir am Jahresende den Betrag von 20,45€ der eigentlich am Jahresanfang fällig ist mahnen. Dafür fallen natürlich auch entsprechende Mahngebühren an.

## zu 10    **Anregungen**

---

Frau Ilse bittet um Terminvereinbarung für die nächste Ausschusssitzung, da sie die Sitzung aus Termingründen verlassen muss.

Nächste Ausschusssitzung 29.02., 12.00 Uhr.

## zu 11    **Mitteilungen**

---

keine

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

---

Dagmar Szabados  
Ausschuss Vorsitzende

---

Katrin Lademann  
Protokollführerin